



KjG-Ferienlagergottesdienst 2023

„Irgendwie Anders“ – jede*r ist Einzigartig

Unterwegs mit der



KjG 2023



KjG Katholische
junge Gemeinde
Diözesanverband Münster

LIED

„Wo zwei oder drei“, oder „Unser Leben sei ein Fest“, oder ...

Wir beginnen mit dem KREUZZEICHEN:

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen

BEGRÜßUNG

Schön, dass wir zusammen Gottesdienst feiern! Nach ein paar Tagen im Lager ist das mal ne gute Pause, um ein bisschen runter zu kommen und vielleicht auch nachzudenken und zu beten.

Gott ist nämlich da. Er hat uns einfach so im Blick, jede und jeden von uns. Ihn wollen wir jetzt hier begrüßen, im Kyrie:

KYRIE

Gott, nicht immer gelingt es uns, nett zu den anderen Kindern zu sein.

| **Herr, erbarme dich.**

Manchmal grenzen wir andere aus, die nicht so sind wie wir.

| **Christus, erbarme dich.**

Hilf uns, dass wir auf andere Kinder und Menschen zugehen anstatt sie auszugrenzen, auch wenn es uns schwer fällt.

| **Herr, erbarme dich.**

GEBET

Gott, wir danken Dir, dass wir hier in Gemeinschaft Gottesdienst feiern dürfen. Hier im Lager kommt es auf die Gemeinschaft an, aber eben auch auf jede und jeden Einzelnen. Du hast uns im Blick, wie Jesus die Menschen im Blick hatte. Dafür danken wir Dir.

| **Amen.**

AKTION ANSTELLE DER LESUNG:

Geschichte „Irgendwie anders“ nachspielen

Rollen: Erzähler*in, die Menge (alle), Irgendwie Anders, Etwas
(Aus dem Buch: „Irgendwie Anders“ von Kathryn Cave und Chris Riddell)

Erzähler*in: Auf einem hohen Berg, wo der Wind pfiiff, lebte ganz allein und ohne einen einzigen Freund Irgendwie anders. Er wusste, dass er irgendwie anders war, denn alle fanden das. Wenn er sich zu ihnen setzen wollte oder mit ihnen spazieren gehen wollte oder mit ihnen spielen wollte, dann sagten sie immer:

Alle: „*Tut uns leid, du bist nicht wie wir. Du bist irgendwie anders. Du gehörst nicht dazu.*“

Erzähler*in: Irgendwie anders tat alles, um wie die anderen zu sein.

- Er lächelte wie sie und sagte „hallo“.

- Er malte Bilder.

- Er spielte, was sie spielten.

- Er brachte sein Mittagessen auch in einer Papiertüte mit

Aber es half alles nichts. Er sah nicht so aus wie die anderen und sprach nicht wie sie. Er malte nicht so wie sie. Und er spielte nicht so wie sie.

Und was er für komische Sachen aß!

Alle: „*Du gehörst hier nicht her. Du bist nicht wie wir, du bist irgendwie anders!*“

Erzähler*in: Irgendwie Anders ging traurig nach Hause. Er wollte gerade schlafen gehen, da klopfte es an der Tür. Draußen stand jemand – oder etwas.

Etwas: „*Hallo! Nett, dich kennenzulernen. Darf ich reinkommen?*“

Irgendwie Anders: „*Wie bitte?*“



Etwas (streckt seine Pfote, na ja, eher seine Flosse aus): „Guten Tag!“

Erzähler*in: Irgendwie anders starrte auf die Pfote.

Irgendwie anders: „Du hast dich wohl in der Tür geirrt“

Etwas (kopfschüttelnd): „Überhaupt nicht, hier gefällt's mir. Siehst du ...“

Erzähler*in: Und ehe Irgendwie Anders auch nur bis drei zählen konnte, war es schon im Zimmer ... und setzte sich auf die Papiertüte.

Irgendwie Anders (verwirrt): „Kenn ich dich?“

Etwas (lachend): „Ob du mich kennst? Natürlich! Guck mich doch mal ganz genau an, na los doch!“

Erzähler*in: Und Irgendwie Anders guckte. Er lief um das Etwas herum, guckte vorn, guckte hinten. Und weil er nicht wusste, was er sagen sollte sagte er nichts.

Etwas (rufend): „Verstehst du denn nicht?! Ich bin genau wie du! Du bist irgendwie anders und ich auch.“

Erzähler*in: Und es streckte wieder seine Pfote aus und lächelte. Irgendwie anders war so verblüfft, dass er weder lächelte noch die Pfote schüttelte.

Irgendwie Anders: „Wie ich? Du bist doch nicht wie ich! Du bist überhaupt nicht wie irgendwas, das ich kenne. Tut mir Leid, aber jedenfalls bist du nicht genauso irgendwie anders wie ich!“

Erzähler*in: Irgendwie Anders geht zur Tür und öffnet sie.

Irgendwie Anders: „Gute Nacht!“

Erzähler*in: Das Etwas ließ langsam die Pfote sinken.

Etwas (sehr klein und traurig guckend): „Oh!“

Erzähler*in: Das erinnerte Irgendwie Anders an irgendwas, aber er wusste einfach nicht, woran. Das Etwas war gerade gegangen, da fiel es ihm plötzlich ein.

Irgendwie Anders: „Warte! Geh nicht weg!“

Erzähler*in: Er rannte hinterher, so schnell er konnte. Als er das Etwas eingeholt hatte, griff er nach seiner Pfote und hielt sie ganz, ganz fest.

Irgendwie Anders: „Du bist nicht wie ich, aber das ist mir egal. Wenn du Lust hast, kannst du bei mir bleiben.“

Erzähler*in: Und das Etwas hatte Lust. Seitdem hatte Irgendwie Anders einen Freund.

- Sie lächelten und sagten „Hallo“.
- Sie malten zusammen Bilder
- Sie spielten das Lieblingsspiel des anderen – jedenfalls probierten sie es ...
- Sie aßen zusammen
- Sie waren verschieden, aber sie vertrugen sich.

Und wenn einmal jemand an die Tür klopfte, der wirklich *sehr* merkwürdig aussah, dann sagten sie nicht „Du bist nicht wie wir“ oder „Du gehörst nicht dazu“. Sie rückten einfach ein bisschen zusammen.



LIED

„Hallelu...hallelu... Preiset den Herrn“

EVANGELIUM vorlesen: Mk 2, 13-17 (Die Berufung des Levi)

Kurze Ansprache und Überleitung zu einer kleinen Aktion:

Scharen von Menschen, das haben wir gerade gehört. Also eine ganze Menge Menschen, wie bei einem Konzert oder in der Schule in der Pause. Jesus lehrt sie, aber dann geht er weiter und spricht Levi an, der eher teilnahmslos am Rand sitzt und seine Arbeit macht. Jesus hat ihn im Blick, trotz der vielen Menschen sieht er Levi, und ruft ihn.

Jesus hat auch uns heute hier im Blick.

Und Jesus sieht das einzigartige in uns. Vielleicht auch das, was andere und vielleicht wir selber manchmal gar nicht sehen. Dafür wollen wir uns jetzt einen Moment Zeit nehmen, jede*r für sich.

AKTION: Was macht mich einzigartig?

Ich hab für jede*n einen kleinen Zettel mitgebracht, auf den ihr, allein!, einfach mal aufschreiben könnt, was euch einzigartig macht. Vielleicht ein Hobby, oder eine Eigenschaft oder die Haarfarbe. Irgendwas, was euch besonders macht. Schreibt es in Ruhe auf, faltet den Zettel zusammen und legt den auf den Altar/in die Mitte. Zu Jesus.

Dafür habt ihr etwa fünf Minuten Zeit!

LIED

„Wenn einer sagt ich mag dich du“ oder „Das wünsch ich sehr“

FÜRBITTEN

Jede*r darf laut aussprechen, für wen oder was er*sie bittet. Alternativ kann eine Gruppe Fürbitten vorbereiten.

VATER UNSER

Beten wir gemeinsam jetzt das Gebet, was uns mit allen Christ*innen auf der Welt verbindet. Vater unser...

LIED: ...

GEBET & SEGEN

Gott, wir danken Dir, dass Du da warst und weiter da sein wirst. Lass uns immer daran denken, dass Du uns und alle Menschen im Blick hast, so wie sie sind. Das ist Dein Geschenk an uns! Dafür danken wir Dir, heute und für immer.

| **Amen.**

Und so segne uns Gott, die uns sieht, so wie wir sind, die uns im Blick hat. Vater, Sohn und Geistkraft (Kreuzzeichen machen). Amen.

SCHLUSSLIED

Vorbereitungsgruppen:

Fürbitten | Deko | Lieder | Kreuz basteln | Rollenspiel

Liedvorschläge:

„Laudato si“ | „Lasst uns miteinander“ | „Da berühren sich Himmel und Erde“ | „Wo zwei oder drei“ | „Aus den Dörfern und aus Städten“ | „Das wünsch ich sehr“ | „Unser Leben sei ein Fest“ | „Du hast uns deine Welt geschenkt“ | „Halte zu mir, guter Gott“ | „Manchmal feiern wir mitten am Tag“ | „Herr, wir bitten, komm und segne uns“ | „Wenn einer sagt, ich mag dich, du“.

Die Lieder sind nur Vorschläge/Ideen. Da könnt ihr frei wählen.

Gutes Gelingen und viel Freude euch beim Gottesdienstfeiern!



KONTAKT:

KjG Diözesanverband Münster
Schillerstraße 44b
48155 Münster

Telefon: (0251) 674998-0
Notfallnummer: 01525 2718128
Mail: info@kjg-muenster.de



KjG Katholische
junge Gemeinde
Diözesanverband Münster